

## Anmeldeformular

Fax: 0941 944-4233 oder

Online Anmeldung:

[www.anmeldung-kongresse.ukr.de](http://www.anmeldung-kongresse.ukr.de)

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Ja, ich nehme an der Veranstaltung teil (ÜCE-1411)

Name .....

Adresse .....

E-Mail .....

**Tipp**



## Newsletter der Deutschen Herzstiftung

regelmäßige Experten-Tipps  
für die Herzgesundheit

**Jetzt kostenfrei abonnieren**

- informiert über Aktuelles aus der Herzmedizin
- bietet Rezepte aus der Mittelmeerküche
- beantwortet Fragen von Herzpatienten
- hilft mit praktischen Ratschlägen im Alltag weiter

Einfach anmelden unter

[www.herzstiftung.de/Newsletter](http://www.herzstiftung.de/Newsletter)

## Die Deutsche Herzstiftung e.V.

- Brücke zwischen Arzt und Patient
- größte Patientenorganisation im Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Erster Ansprechpartner für Fragen zur Herzgesundheit
- kompetent und unabhängig

## Unsere wichtigsten Aufgaben

- Rat und Information für Herzranke
- Aufklärung über Vorbeugung und Behandlung von Herz-Kreislauf-Krankheiten
- Förderung der patientennahen Herzforschung
- Rat und Hilfe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenem Herzfehler
- Präventionsprojekte in Schulen
- Unterstützung von Gesprächs- und Selbsthilfegruppen

## Ihre Vorteile als Mitglied

- Die Zeitschrift *HERZ HEUTE*: 4-mal im Jahr mit aktuellen und allgemeinverständlichen Informationen
- telefonische und schriftliche Herzsprechstunde
- Herz-Seminare und Vorträge mit Herzexperten
- Experten-Ratgeber zu den wichtigsten Herzerkrankungen – umfangreich und kostenfrei
- Informationsservice im Internet – [www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de) mit persönlichem Zugangsbereich

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 36,- im Jahr (Mindestbeitrag).

Deutsche Herzstiftung e.V.  
Vogtstraße 50  
60322 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 955128-0  
Fax: 069 955128-313  
[info@herzstiftung.de](mailto:info@herzstiftung.de)  
[www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)

Deutsche  
Herzstiftung



# Aus dem Takt



Herzseminar für Patienten, Angehörige und Interessierte im Rahmen der Herzwochen 2014 der Deutschen Herzstiftung mit Besichtigung der Elektrophysiologie- und Herzkatheter-Labore

## Herzrhythmusstörungen von der Diagnose bis zur Therapie

Universitätsklinikum

Kleiner Hörsaal

Mittwoch, 26. November 2014

18:00 bis 20:00 Uhr

Leitung:

Prof. Dr. Lars Maier

Dr. Ekrem Ücer

Universitätsklinikum Regensburg

Klinik Poliklinik für Innere Medizin II



Universitätsklinikum  
Regensburg

 DIE DEUTSCHEN  
UNIVERSITÄTSKLINIKA®

Deutsche  
Herzstiftung  
[www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)



## Vorwort

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patienten,

das Herz als Motor unseres Körpers, der wie eine exakte Uhr seinen Rhythmus an unseren körperlichen Anforderungen wunderbar anpasst, kann auch mal außer Takt geraten: es entsteht dann eine Herzrhythmusstörung.

Die allgemeine Bezeichnung Herzrhythmusstörung umfasst unterschiedliche Probleme in der Entstehung und Überleitung der elektrischen Signale im Herz, die sowohl zu lebensgefährlichen Rhythmusstörungen als auch zu harmlosen Herztolpern führen können. Nicht nur Erwachsene sondern auch Jugendliche und Kinder können unter Herzrhythmusstörungen leiden. In Deutschland sind z.B. rund 2 Millionen Menschen von Vorhofflimmern betroffen. Man kann daher von einer Volkskrankheit sprechen.

Aufgrund der Häufigkeit der Herzrhythmusstörungen und der innovativen Entwicklungen in den letzten Jahren in der medikamentösen und interventionellen Therapie bei der Bekämpfung von Herzrhythmusstörungen hat die Deutsche Herzstiftung Herzrhythmusstörungen zum Thema der Herzwochen 2014 gewählt.

In diesem Rahmen möchten wir Ihnen einen Überblick über die häufigsten Herzrhythmusstörungen geben und Sie über die verschiedenen Therapieoptionen, die wir an der Universitätsklinik Regensburg einsetzen, informieren.

Ein besonderes Highlight in unserer Veranstaltung ist der Besuch des elektrophysiologischen Labors und der Herzkatheterlabore. Sie werden nicht nur die Möglichkeit haben, das Rhythmologie Team des Universitätsklinikums kennenzulernen, sondern Sie werden die modernsten Verödungssysteme in unseren Laboren näher anschauen können. Wir werden Ihnen demonstrieren, wie z.B. die Verödungstherapie bei Vorhofflimmern mit Laser-Energie unter direkter Sicht mit Hilfe eines Endoskopes durchgeführt wird; eine der innovativsten Methoden, die nur wenige Kliniken in Deutschland anbieten.

Unser Ziel ist, mögliche Fragen wie „Ist meine Rhythmusstörung gefährlich?“, „Warum soll ich Blutverdünnung nehmen?“, „Ist eine Verödungstherapie erforderlich und welche Therapie ist das Beste?“ zu beantworten und die Unklarheiten über Herzrhythmusstörungen zu klären.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unserer Veranstaltung anlässlich der Herzwochen 2014 begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Lars. S. Maier

Dr. med. univ. Ekrem Üçer

## Programm

- 18:00 Uhr Begrüßung**  
Lars Maier
- 18:05 Uhr Wenn das Herz mal stolpert! – Was ist eine Herzrhythmusstörung? Ursachen und Diagnose**  
Ekrem Üçer
- 18:25 Uhr Wann und wie soll eine Herzrhythmusstörung behandelt werden? Harmlose und gefährliche Rhythmusstörungen - Medikamente und Verödungstherapie**  
Sabine Fredersdorf-Hahn
- 18:45 Uhr Vorhofflimmern – Eine Volkskrankheit: Behandlung durch Verödungstherapie: Methoden, Erfolg und Risiken**  
Joachim Seegers
- 19:05 Uhr Wie schütze ich mich vor einem Schlaganfall? Empfehlungen zur Blutverdünnung bei Vorhofflimmern: Marcumar und neue Gerinnungshemmer**  
Bernhard Unsöld
- 19:30 Uhr Zu langsames und zu schnelles Herz: Leben mit einem Herzschrittmacher / Defibrillator**  
Carsten Jungbauer
- 19:45 Uhr Schlusswort**  
Lars Maier
- ab 19:50 Uhr Stehimbiss Besichtigung der Elektrophysiologie- und Herzkatheter-Labore**

## Referenten

PD Dr. Sabine Fredersdorf-Hann  
Dr. Carsten Jungbauer  
Prof. Dr. Lars Maier  
Dr. Joarnim Seegers  
Dr. Ekrem Üçer  
Dr. Bernhard Unsöld  
Universitätsklinikum Regensburg  
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II

# Herzinfarkt

## Jede Minute zählt!

Der Herzinfarkt lässt sich in den meisten Fällen durch folgende Alarmzeichen erkennen:

- schwere, länger als 5 Minuten anhaltende Schmerzen im Brustkorb, die in Arme, Schulterblätter, Hals, Kiefer, Oberbauch ausstrahlen können
- starkes Engegefühl, heftiger Druck, Brennen im Brustkorb, Atemnot
- zusätzlich: Übelkeit, Brechreiz, Angst
- Schwächegefühl (auch ohne Schmerz), evtl. Bewusstlosigkeit
- blasse, fahle Gesichtsfarbe, kalter Schweiß
- nächtliches Erwachen mit Schmerzen im Brustkorb ist ein besonderes Alarmzeichen
- ausgeprägte Atemnot

### Achtung:

- Bei Frauen sind Atemnot, Übelkeit, Schmerzen im Oberbauch, Brechreiz und Erbrechen häufiger als bei Männern alleinige Alarmzeichen.
- Wenn Brustschmerzen bei **minimaler Belastung** oder **in Ruhe** auftreten, muss genauso schnell wie beim Herzinfarkt gehandelt werden.

Bei Verdacht auf Herzinfarkt:  
sofort den Rettungswagen  
mit Notarzt rufen!

# 112